

WAZ / Westfälische Rundschau
07.06.2010



„Da geht's lang“ - Auch der Nachwuchs war mit Feuereifer bei der Sache.

Foto: Ralf Rottmann

Dortmunder City ein riesiger Chor

Strahlender Sonnenschein lockte 50 000 Menschen zum „Fest der Chöre“ - Veranstalter und Publikum restlos begeistert

Silke Rathert

Unüberhörbar regierte der Vokalgesang am Samstag die Dortmunder Innenstadt. Zum zweiten Mal nach 2009 lud das „Fest der Chöre“ im Rahmen von „Klangvokal“ zum Mitsingen ein.

Einige der 150 beteiligten Chöre sogar buchstäblich, für



Dicht gedrängt standen die Besucher vor den einzelnen Bühnen.

Foto: Ralf Rottmann

sie hieß es schon vormittags: runter von der Bühne und ran an die Stadtbesucher. An einigen U-Bahnstationen weckten sie Neugier auf das Programm der sieben Openair-Bühnen und vier Kirchen in der Innenstadt. Als Publikumsliebbling entpuppte sich dabei der Polizeichor Dortmund mit seinem „Kriminaltango“.

Aber auch eines der drei zentralen Themen hatten sie im Programm: mit „Wochenend und Sonnenschein“ besangen sie das endlich eingelehrte Sommerwetter. Während „Keychord“ später auf Nummer sicher gingen, wären die hohen Temperaturen aus-

geblieben, hätte das Quartett mit der A capella-Version von „The Lion Sleeps Tonight“ vor der Kaufhof-Bühne wenigstens von Urlaub und lauen Sommernächten träumen lassen. Ebenso wie „Can You Feel The Love Tonight“ (aus „König der Löwen“), das „Singflut“ - einer der vielen beteiligten Kinder-, Jugend- und Schulchöre - auf der RWE-Bühne ausdrucksvoll sangen. Felsenfestes Vertrauen in die Jahreszeit bewies hingegen der „Jam Jazz Chor Lippe“: auf der Kronen-Bühne erklang „Summer in The City“.

8000 Menschen hatten sich dort mittags zusammengefunden,

um zur offiziellen Eröffnung des „Festes der Chöre“ in „Sing global“ mitzusingen, bei dem in verschiedenen Kulturhauptstadt-Partnerstädten gleichzeitig erst das „Steigerlied“ und dann Grönemeyers Hymne für Ruhr.2010 „Komm zur Ruhr“ erklangen. Die therapeutische Gesangselbsthilfe Gruppe „Kraftquell“ verleiht ihrer Liebe zum Ruhrgebiet mit Selbstgeschriebenem Ausdruck: der Schlager „Wir sind das Ruhrgebiet“ von der Gruppenrührerin Silvia Kampfert fand vor der WR-Bühne nicht nur Zustimmung, sondern auch neue Freunde. „Wenn sie einen Kirchenchor hören,

gehört ein „Ave Maria“ dazu.“ Der Kirchenchor St. Marien Oberving wählte das von Luigi Cherubini für seinen Auftritt in der Petrikirche.

Und auch in Reinoldi-, Marien- und Propsteikirche erklang geistlicher Gesang von Klassik über Gospel bis Spirituals, der um 22 Uhr mit dem Nachtkonzert des „Collegium Vocale Dortmund“ und des A Capella-Ensembles „Chantik“ in der Marienkirche einen ebenso stimmungsvollen Abschluss fand wie die Openair-Veranstaltungen zuvor auf der Sparkassen-Bühne am Alten Markt mit „One World, One Voice, One Song“, gesungen von den „Florian Singers“.

Unglaubliche Kraft im Chorgesang

„Über 50 000 Menschen haben in diesem Jahr das ‚Fest der Chöre‘ besucht. Der Tag hat gezeigt, welche unglaubliche Kraft im Chorgesang steckt. In unserem Bestreben, das Zusammenwirken und das Kennenlernen über den Gesang zu fördern, sind wir heute einen großen Schritt vorangekommen“, ist auch Klangvokal-Direktor Torsten Mosgraber restlos begeistert von einem Tag, an dem „Die ganze Welt der Vokalmusik“ in Dortmund zu Hause war.